

# Lebenslauf Tarja Cronberg

Frau Tarja Cronberg ist Doktor der Technik und der Wirtschaftswissenschaften. Sie kann auf eine langjährige Erfahrung in politischer Führung in Europas vernetzter Gesellschaft zurückblicken. Zurzeit ist sie Abgeordnete des Europäischen Parlaments. Von 2003 bis 2007 war sie Ministerin für Arbeit in Finnland und Mitglied des finnischen nationalen Parlaments. Des Weiteren war sie von 2005 bis 2009 die Vorsitzende der Grünen in Finnland und hat in verschiedenen parlamentarischen Ausschüssen mitgewirkt (auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigung, Arbeit). 2008-2009 war sie Mitglied des Rates "Wettbewerbsfähigkeit der EU" und von 2007 bis 2009 Mitglied des Rates "Beschäftigung und Sozialpolitik". Sie spricht sieben Sprachen fließend.



An der Schnittstelle zwischen Technologie und Sozialwissenschaften stand Frau Cronberg im Zentrum der Politikgestaltung. Von 1993 bis 2001 war sie Geschäftsführerin der Regionalverband Nordkarelien. Von 2001 bis 2003 leitete sie das Friedensforschungsinstitut Kopenhagen (COPRI). Frau Cronberg war Mitglied des Technologierates des dänischen Parlaments (1986-1991) und Mitglied des Komitees "Datenverarbeitungstechnik und Gesellschaft" (1984-1992). Darüber hinaus war sie von 1999 bis 2002 Mitglied der beratenden Gruppe der Europäischen Kommission für die Technologien der Informationsgesellschaft (ISTAG), sowie von 1992 bis 1997 Vorsitzende der EU-COST Gruppe A4, die Beziehungen zwischen Technologie und Gesellschaft untersuchte. Auch hat sie bei der VALUE Denkfabrik mitgewirkt, eine Gruppe deren Fokus auf der Wechselbeziehung von Forschung und Gesellschaft lag.

In den letzten Jahren lag der Fokus von Frau Cronbergs Arbeit auf den Themen Frieden und Sicherheit. Nach dem Kalten Krieg hat sie sowohl in Russland als auch in den USA gearbeitet und die Umstellung von Militärindustrien auf die zivile Nutzung untersucht. In Zusammenarbeit mit der Stanford University und der Perm Technical University haben Frau Cronberg und ihr Team dabei vornehmlich die Transformationsprozesse in der Luftfahrtsindustrie untersucht. Als Geschäftsführerin des Regionalverbands Nordkarelien bewirkte sie die Bildung von sogenannten "sanften Grenzen" zwischen den finnischen Grenzregionen und der Republik Karelien auf der russischen Seite. Ihre Arbeit in diesem Bereich hat zur Gründung von Euregio Karelia geführt, einer grenzüberschreitenden Region mit gemeinsamen Entwicklungsprogrammen und -Projekten. Später war sie als Direktorin des COPRI an der weiteren Entwicklung der Copenhagen School of Security Studies beteiligt, und hat sich intensiv mit Raketenabwehr- und Dual-Use-Technologien beschäftigt. In ihrer politischen Arbeit hat sich Frau Cronberg auf Verteidigungs- und Sicherheitsfragen spezialisiert. In letzter Zeit beschäftigte sie sich intensiv mit Fragen der atomaren Abrüstung. Ihre Auswahl der Ausschüsse im Europäischen Parlament spiegelt diese Schwerpunkte ihrer Arbeit in den letzten Jahren ebenso wieder wie das Amt des Vorsitzenden der Iran Delegation, das sie derzeit innehat.